

MEDIENMITTEILUNG

Conthey, 27. Juni 2023

Quantitative Ertragsgrenzen und Richtpreise für die Weinlese 2023

Ein an die Realität der Winzerinnen und Winzer angepasster Preis

Das zweite Jahr in Folge würdigt die Walliser Weinbranche die Trauben und die Arbeit der Winzerinnen und Winzer, indem sie den Richtpreis pro Kilogramm Trauben anhebt. Damit soll diese Branche mit ihren ständig steigenden Produktionskosten besser entschädigt werden. Die quantitativen Ertragsgrenzen wurden gesenkt, um einen stabilen Markt zu erhalten.

Die Entscheidung, die Richtpreise pro Kilogramm Trauben zu erhöhen, ist ein starkes Signal des Branchenverbands der Walliser Weine (BWW). Die Branche zeigt damit ihre Bereitschaft, die Realität der Produzentinnen und Produzenten anzuerkennen und die Arbeit im Weinberg langfristig aufzuwerten. Die Teuerung bringt höhere Produktionskosten mit sich. Angesichts dieser Situation und nach entsprechenden Verhandlungen einigten sich die Produzenten und Kellereien des BWW darauf, die Preise mit Abweichungen je nach Rebsorte um durchschnittlich 20 Rappen anzuheben.

«Wir sind uns bewusst, dass sich dies auf den Endpreis des Weins auswirken kann, aber es ist nicht allein Aufgabe der Branche, die höheren Kosten zu tragen. Lokaler und nachhaltiger Konsum hat seinen Preis. Für unsere Produkte mit hoher Wertschöpfung ist es nur folgerichtig, eine angemessene Bezahlung der Winzerinnen und Winzer zu unterstützen», erklärt Cynthia Chabbey, stellvertretende Direktorin des BWW. Die von der Branche empfohlenen Preise wurden bereits im letzten Jahr erhöht. Die Unterstützung des Weinbaus ist vor allem deshalb so wichtig, weil der Sektor derzeit unter einem Nachwuchsmangel leidet, der insbesondere auf einen Rückgang der Rentabilität zurückzuführen ist.

Erhaltung eines stabilen Marktes

Nach der historisch schwachen Ernte im Jahr 2021 ist der Schweizer Weinmarkt heute stabil. Die Herausforderung besteht darin, dieses Gleichgewicht zu erhalten. In Anbetracht der Tatsache, dass der globale Weinkonsum in den letzten zehn Jahren um 32 Millionen Liter gesunken ist und das Wirtschaftsklima unsicher ist, ist Vorsicht geboten. Aus diesem Grund hat der BWW beschlossen, die Produktion unterhalb der kantonalen Ertragsgrenzen zu halten, um eine angemessene Ernte zu gewährleisten. Die Grenze für die traditionellen Rebsorten Chasselas, Pinot Noir und Gamay – welche die Hälfte der Walliser Weinberge ausmachen – sowie für die roten Spezialitäten wurde gesenkt.

Lokaler und nachhaltiger Konsum

Erfreulicherweise konnte der Schweizer Wein seinen Marktanteil gegenüber ausländischen Weinen im Jahr 2022 erhöhen. Diese grossartige Nachricht deutet darauf hin, dass die Konsumentinnen und Konsumenten lokale und nachhaltige Produkte bevorzugen. Die Vermarktungsstrategie des Branchenverbands der Walliser Weine besteht daher weiterhin darin, durch den Direktverkauf in den Weinkellern und im Hotel- und Gastgewerbe auf die Nähe zwischen Kundschaft und Produktionsbetrieben zu setzen.

Kontakt: Cynthia Chabbey, stellvertretende Direktorin des BWW, 027 345 40 80

MITTEILUNG DES BRANCHENVERBANDS DER WALLISER WEINE
erscheint im Amtsblatt vom 30. Juni 2023

Conthey, 30. Juni 2023. Gemäss Artikel 5 und 44 der Verordnung über den Rebbau und den Wein hat der Branchenverband der Walliser Weine (BWW) die quantitativen Ertragsgrenzen für die Weinernte 2023 festgelegt. Im Einklang mit diesen Ertragsgrenzen schlägt der BWW einen Richtpreis für die Basis-Rebsorten vor.

Ertragsbeschränkungen für Weintrauben für 2023

Kategorie AOC Valais :

Chasselas	1,3 kg/m ²
Sylvaner/Rhin	1,2 kg/m ²
Arvine	1,2 kg/m ²
Savagnin blanc (Heida/Paiën)	1,1 kg/m ²
Andere weisse Rebsorten	1,2 kg/m ²

Pinot Noir	1,08 kg/m ²
Gamay	1,08 kg/m ²
Cornalin	1,1 kg/m ²
Humagne Rouge	1,1 kg/m ²
Syrah	1,1 kg/m ²
Andere rote Rebsorten	1,2 kg/m ²

Kategorie Landweine :

Goron und andere Rebsorten	1,6 kg/m ²
Weisse Rebsorten	1,8 kg/m ²

Jegliches Überschreiten dieser Erträge hat eine Deklassierung der betreffenden Traubenernte in die untere Kategorie zur Folge.

Richtpreise für die Weinlese 2023

Kategorie AOC Valais :

Chasselas	CHF 3,60/kg
Sylvaner/Rhin	CHF 4,50/kg
Arvine	CHF 5,70/kg
Heida/Paiën	CHF 5,20/kg

Pinot Noir	CHF 3,60/kg
Gamay	CHF 3,40/kg
Cornalin	CHF 5,70/kg
Humagne Rouge	CHF 5,20/kg
Syrah	CHF 4,70/kg

Der Branchenverband der Walliser Weine leitet die Empfehlung von Bio Suisse weiter, die zum ersten Mal festgelegt hat, dass ein Mindest-Aufpreis von CHF 0.40/kg zertifizierte Bio-Traubengut empfohlen.

Beschlossen in Martigny am 19. Juni 2023